

Presseinformation

6. März 2012

Fassade des Braunschweigischen Landesmuseums sanierungsbedürftig

Errichtung einer Absperrung auf unbestimmte Zeit notwendig

Ein aktuelles Gutachten hat ergeben, dass von der denkmalgeschützten Fassade des Vieweghauses zur Zeit in weiten Teilen eine Gefährdung für Fußgänger und Anlieferungsverkehr ausgehen kann. Um niemanden dieser Gefahr durch sich eventuell lösende Putz- oder Gesteinsteilchen auszusetzen, erfolgte eine sofortige Absperrung der Fassade in den Bereichen „Papenstieg“ und „Vor der Burg“ durch einen Bauzaun. Die Fassaden-Seite in Richtung Burgplatz wurde 2011 so weit gesichert, dass an dieser Stelle keine Gefahr besteht und daher keine Absperrung errichtet werden muss. Das Gutachten wurde vom Staatlichen Baumanagement beauftragt, um den Zustand der Fassaden zu untersuchen.

Das um 1800 von dem Berliner Architekten errichtete Wohn- und Verlagsgebäude des Verlegers Friedrich Vieweg ist heute das Haupthaus des Braunschweigischen Landesmuseums. Das Gebäude gilt als eines der herausragendsten Beispiele des deutschen frühen Klassizismus, der von der sog. Revolutionsarchitektur geprägt ist. Am Burgplatz im historischen Zentrum Braunschweigs gelegen, bildet das Vieweghaus zusammen mit dem romanischen Dom und der Burg Dankwarderode sowie der Fachwerbbebauung ein einzigartiges Ensemble repräsentativer und historischer Architektur.

Der Bauzaun muss im Abstand von zirka 2 m zur Fassade bis zur erfolgten Sanierung errichtet werden. Das Braunschweigische Landesmuseum und das Staatliche Baumanagement bemühen sich in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die umfangreichen Mittel für die Fassadensanierung möglichst zügig einzuholen. „Es ist bedauerlich, dass diese großräumige Absperrung um das Vieweghaus notwendig ist. Aber Sicherheit steht an erster Stelle“, betont Dr. Heike Pöppelmann, Direktorin des Museums.

Der Museumsbetrieb ist von der Absperrung nicht beeinträchtigt, auch der Seiteneingang am Papenstieg wird nach einer fachgerechten Sicherung weiterhin nutzbar sein.

Pressekontakt für Rückfragen:

Renate Müller-Steinweg
Leiterin Staatliches Baumanagement Braunschweig
An der Martinikirche 7, 38100 Braunschweig
Tel 0531 – 1211 0, e-mail: poststelle@sb-bs.niedersachsen.de